

Ein Herz für Tiger

Rettet die größte Raubkatze der Welt! [Tora x Jin]

Von Black_Melody

Kapitel 19: XIX

Nach der Probe hatte Tora darauf bestanden, ihn nach Hause zu fahren und war, wie erwartet, gleich geblieben.

Der kleine Drummer war mit dem Verlauf der Probe oder besser des gesamten Tages ganz zufrieden und hantierte nun in seiner Wohnung herum. Rui wollte ja auch noch vorbeischaun, und vorher mit Tora auf dem Sofa...

Irgendwie hatte Jin das Gefühl, das würde nicht so funktionieren, wie es besser war. Nur ging ihm irgendwann die Arbeit aus.

Tora hatte den Blonden beobachtet. Natürlich war ihm aufgefallen, dass er nervös war. Traute er ihm etwa so wenig Selbstbeherrschung zu? Also wirklich, er hatte sich seit Jahren im Griff und würde bestimmt noch länger ohne Sex auskommen, wenn es unbedingt sein musste. Ihm ging es bei Jin nicht nur darum, ihn flachzulegen und danach zu verschwinden, irgendetwas sagte Tora, dass eine feste Beziehung mit ihm auch seine Reize hätte.

"Jin", sagte er leicht genervt nach einer Weile.

"Hai?"

"Du hast nichts mehr, was du noch als Beschäftigung vorgeben kannst. Warum kommst du nicht einfach zu mir? Ich beiße dich auch sicherlich nicht."

Der Drummer sah ihn forschend an. Im Blick des Gitarristen war nichts Auffälliges zu sehen gewesen. Langsam setzte er sich aufs Sofa, lag im nächsten Moment schon in Toras Armen mit dem Kopf an dessen Brust. Sein Herz schlug so ruhig. Nein, er hatte wirklich nicht vor, weiter zu gehen.

Seufzend schloss Jin die Augen.

"Kleiner Jin", murmelte Tora und strich ihm durch die Haare.

"Ich bin nicht klein", protestierte er so leise, dass Tora ihn kaum verstand.

"Die Diskussion hatten wir doch schonmal."

"Tora?"

"Hai."

"Aishiteru..."

"Mou."

Eine Weile lagen sie einfach nur schweigend da. Tora war sich nicht sicher, ob Jin überhaupt noch wach war. Er wusste noch nichtmal, ob er selbst noch wach war oder schon träumte.

Klingeln. Türklingel? Ah ja, Rui. Seufzend machte Jin sich los und tapste zur Haustür.

"Hey, Jin. Ich hoffe, ich störe nicht zu sehr."

Jin betrachtete den Bassisten von oben bis unten. Ach du heilige... Er sah so fertig aus, völlig erschöpft, niedergeschlagen und fast schon des Lebens müde.

"Nein", winkte der Drummer ab. "Komm rein. Wir sind im Wohnzimmer." Schnell verschwand er, setzte sich neben Tora und erklärte ihm flüsternd in wenigen Sätzen die Situation. Als Rui sich zu den beiden gesellte, saßen sie brav nebeneinander, nur hatte Tora seinen Arm besitzergreifend um den Drummer gelegt.

"Jin, ich habe ein Problem", sagte Rui, den Blick auf den Boden geheftet.

"Sonst wärest du nicht hier. Was ist los?"

"Manabu denkt, ich wäre in Byou verliebt und..." Eine Träne lief über seine Wange. Und Rui selbst wusste nicht, warum.

"... aber dabei liebst du Manabu", vollendete Tora den Satz.

Jin sah ihn überrascht an, Rui sah nicht weniger verblüfft aus.

"Ja", sagte der Bassist kleinlaut.

Der Drummer sah nachdenklich auf den Boden. Welch amüsante Kette sich da nur wieder gebildet hatte.

"Also nur nochmal fürs Protokoll: Rui liebt Manabu, Manabu liebt Jin und Jin liebt Tora."

"Sprichst du immer von dir in der dritten Person, Tora?"

"Nein, das war nur, um die Situation nochmal klarzustellen. Koi, du hast nicht zufällig eine Idee, oder?" Fragend sah er Jin an.

Der Blonde nickte gedankenversunken. "Das Gleiche, was Manabu mir die ganze Zeit geraten hat. Reden. Oder wir brauchen einen anderen Plan."

"Ach, was du nicht sagst, Koibito."

"Ich hätte da eine Idee", meldete sich Rui zögernd zu Wort.

"Dann raus damit", forderte Jin ihn lächelnd auf.

"Naja, Manabu hat einen... ausgeprägten Beschützerinstinkt, also müsste ich ihn nur irgendwie dazu bringen, dass er mich beschützen will."

"Und wenn wir euch einsperren, kann er sich nur um dich kümmern und Byou nicht zusammenfallen. Das ist eigentlich gar keine schlechte Idee", überlegte Tora weiter.

"Und ihr habt nicht zufällig einen Plan, wo oder wie ihr das machen wollt?"

"Jin, warum bist du so skeptisch? Ich bin sicher, Byou wird uns euren Proberaum ausleihen, und du kannst Manabu sicherlich irgendwie da reinbekommen."

Jin war... hochgradig begeistert. Manabu würde ihm so eine Aktion ewig vorhalten. Aber andererseits... Er tat es ja nicht aus Eigennutzen sondern für Manabu.

"Gut. Gleich Morgen?" Am Besten alles so schnell wie möglich hinter sich bringen.

Rui nickte. "Arigatou. Ihr wisst nicht, wie wichtig mir das ist."

Jin winkte ab. "Das ist doch kein Problem. Dafür sind Freunde ja da."

"Aber trotzdem. Naja, ich glaube, ich lasse euch jetzt mal allein." Rui konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Jin stand auf und begleitete den Bassisten zur Tür.

"Du hast so ein Glück, du hast dein Happy End gefunden."

"Und du bekommst deines früher oder später auch noch. Rui, das wird schon funktionieren. Und dich wird Manabu sicherlich nicht hassen, dafür bin ich da." Keine schöne, aber wirksame Aufmunterungsmethode.

"Er wird dich nicht hassen. Dafür bist du viel zu gut und außerdem willst du mir nur helfen."

"Abwarten. Komm gut nach Hause, wir sehen uns dann morgen!"

"Verbringt ihr mal einen schönen Abend, aber pass bloß auf, dass du morgen noch laufen kannst!"

"Ja, Rui, gut, bis dann..." Der Drummer schob den anderen aus der Wohnungstür, bevor der noch irgendwas sagen konnte und lehnte sich mit dem Rücken gegen diese, sobald sie geschlossen war.

"Also wirklich, was denkt Rui denn von mir?", beschwerte Tora sich theatralisch.

"Woher soll ausgerechnet ich das wissen? Da musst du ihn schon selbst fragen."

Der Gitarrist stellte sich vor den Drummer und stützte sich links und rechts von ihm ab.

"Wie süß...", flüsterte er und strich dem Kleineren über die Wange. Man konnte die Fragezeichen über Jins Kopf nahezu sehen. Er war ja schon als vieles bezeichnet worden, aber süß?

"Du bist ganz rot", erklärte der Schwarzhaarige lächelnd.

Oh. Ooooh. Der Blonde spürte, wie er noch einen Rotton dunkler wurde.

"Koi, du bist einfach zu süß." Leicht küsste Tora ihn.

"Und was ist, wenn ich gar nicht süß sein will?"

"Du bist es einfach, daran kannst du nichts ändern. Sag mal, kann ich heute eigentlich bei dir schlafen?"

"Wenn du möchtest, kein Problem." Er schmiegte sich an den Gitarristen.

"Dann würde ich sagen, dass es spät genug ist, um schlafen zu gehen."

Der Drummer nickte und hob den Kopf. Wieder küsste Tora ihn.

"Schlafzimmer zweite Tür links", erklärte er grinsend. Mühelos hob der Schwarzhaarige ihn hoch und legte ihn aufs Bett, bevor er die Tür schloss.

Zu allererst mal ganz lieben Dank an meine Kommi-Schreiber.

V-Hope Also, jein, innerhalb dieser Fanfic gibt es nichts mehr zu dem Abend zwischen Byou und Kazuki, das einzige, was ich anbieten kann, wäre dazu einen Oneshot zu schreiben, der halt an diesem Abend spielt, was aber eine Weile dauern kann (weil Autorin hat viele Pläne^^).

SashaNightray Jaha, kleines Wortspiel. Wegen Tora Tiger und blöder Werbespot. xD
Rei_ War das nicht schon das zweite Mal? XD Ich rette gern wieder deinen Tag, kein Problem. :D

klene-Nachtelfe Danke für deine vielen lieben Kommentare auf meine FF's. Keine Sorge, die böse böse Autorin sorgt schon dafür. x3

Wie Tora und Jin die Nacht verbringen, kann sich jeder denken. Ich hätte dafür ein Kapitel schreiben können, aber irgendwie... Das hätte nicht wirklich gepasst.

Und äh, ja... Ich glaube, das war's auch so weit. xD